

Az:

Datum **Drucksache Nr.**
16.03.2009 2009/061-00

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmung				
		Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung	Behandelt
Stadtplanungs- und Umweltausschuss						
Finanz-, Wirtschafts- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						

Betreff: Antrag der CDU-Fraktion: Stadtentwicklungsplanung II

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Stadtentwicklungsplanung zu erstellen.

1. Der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (FNP), die bereits beschlossen wurde, erfolgt parallel zu dieser Stadtentwicklungsplanung (mit einem prinzipbedingtem zeitlichen Versatz). Dabei fließen die Ergebnisse der Stadtentwicklungsplanung in den FNP ein.
2. Zeitgleich wird ein städtebauliches Leitbild erarbeitet.
3. Es werden sowohl räumlich geschlossene Entwicklungskonzepte (z.B. für die Ortschaften oder Stadtteile), als auch übergreifende Konzepte erarbeitet (Masterpläne)
4. Es werden sektorale Entwicklungspläne zu einzelnen Themen erarbeitet.
5. Die üblichen Methoden zur Entwicklung von Stadtentwicklungskonzepten (interfraktionelle Arbeitsgruppen, verwaltungsinterne und fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppen, intensive Bürgerbeteiligung, Stadtteilforen u.a.) werden genutzt.
6. Da es sich hier um ein Projekt handelt, ist vorab eine Planung zu erstellen. Durch die Planung werden die Ziele (Budget, Zeitrahmen, Ressourcen) festgelegt und die Ergebnisse des Prozesses werden mess- und steuerbar.

Erläuterung:

Bereits am 27.06.2008 wurde mit der Sitzungsdrucksache 2008/160-00 der Versuch unternommen, eine Stadtentwicklungsplanung auf den Weg zu bringen. Leider wurde dieses Ansinnen am 01.09.2008 im Verwaltungsausschuss von der Ratsmehrheit aus SPD und Bündnis 90 die Grünen abgelehnt.

Die aktuellen Entwicklungen machen es Notwendig, den Antrag erneut zu stellen, um nicht zuletzt kostenintensiven Fehlplanungen zu vermeiden.

Zu diesen aktuellen Entwicklungen gehören:

- Die Erstellung einer VEP, die sich derzeit eher auf Mikroebene befindet, ohne zukünftige Entwicklungen diskutiert zu haben. Ohne das Wissen, in Welche Richtung sich die Stadt entwickeln soll (über Wahlperioden hinaus), ist das weitere Vorantreiben der VEP nicht sinnvoll;
- Die parallel laufenden „Stadtmarketing-Prozesse“ durch Stadtmarketingverein, Verwaltung und Sonderbeauftragte für EU-Projekte, die keine gemeinsamen Ziele kennen und daher auch nicht gemeinsam in eine Richtung arbeiten können. Besonders unklar ist dabei der zukünftige Vermarktungsschwerpunkt;
- Das zunehmende Fehlen von Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt. Für was steht Langenhagen, welche Schwerpunkte werden entwickelt. Zu viele Slogans werden von zu vielen Beteiligten propagiert, was die Mitnahme der Bürgerinnen und Bürger erschwert.
- Zunehmende Resignation der Engagierten, über politische „Zerstrittenheit“, die vielfach aus dem Fehlen übergeordneter Ziele resultiert.

Zudem gelten natürlich weiterhin die Erläuterungen aus der Originaldrucksache 2008/160-00.

Langenhagen, 16.03.09

gez. Mirko Heuer
CDU-Fraktionsvorsitzender

Nach Beschlussfassung durch VA/RAT wird mit der Ausführung beauftragt: 5-2 über: III

Abstimmungsergebnis

Gremium				Sitzung am		Top
Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enth.	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (Rückseite)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>